

# Wir kommunizieren auf Augenhöhe

WORT  
KATRIN AMBÜHL

**Carolin Kutzera, Sie sind seit 2018 gemeinsam mit Ihrem Onkel Norbert Bretz Geschäftsführerin. Was haben Sie in dieser Zeit verändert?**

Der Einstieg in die Geschäftsleitung war die logische Konsequenz meiner vorherigen Tätigkeit als Art Director bei Bretz seit 2009. Daher würde ich nicht sagen, dass es eine Revolution gab, sondern eine Evolution.

**Und in welche Richtung geht diese?**

Wir haben die digitale Präsenz der Marke auf Social Media und auf unserem Blog vorangetrieben. Dann haben wir das Thema Modularität verstärkt und zwar bezüglich Modellen als auch Stoffen. Schliesslich setzen wir stark auf Talent-Management: Mir ist die Mitarbeiterentwicklung sehr wichtig. In unserem Unternehmen haben wir schon immer auf Augenhöhe kommuniziert. Ich führe regelmässig Gespräche mit meinen Kolleginnen und Kollegen, in denen es auch um die persönliche Entwicklung und Perspektiven geht. Es kommt nicht selten vor, dass jemand aus einem bestimmten Bereich eine ganz andere Aufgabe übernimmt, aufgrund besonderer Interessen oder Umstände. Wir sind flexibel und experimentieren gerne. Und ich glaube, dass durch interne Weiterentwicklung und Weiterbildung viel geleistet werden kann.

**Als Designerin mit viel Erfahrung im Bereich Fashion kommen Sie aus der kreativen Ecke, nun sind Sie Managerin. Wie fühlt sich das an?**

Ich sehe mich nicht als Managerin, vielmehr als Gestalterin eines Unternehmens. Es geht also nicht mehr

nur um die Gestaltung von Produkten, sondern um die gesamte Unternehmensgeschichte. Das ist, wie übrigens auch in der Produktgestaltung, nicht immer kreativ, sondern mitunter auch analytisch, technisch, politisch und komplex. Gerade diese Komplexität gefällt mir.

**Was inspiriert Sie im Berufsalltag?**

Mich inspiriert es, wenn Mitarbeitende neue Herausforderungen meistern und stolz darauf sind, etwas geschafft zu haben, das sie sich womöglich gar nicht zugetraut hätten.

**Und im Privatleben?**

Einfache Dinge wie gute Gespräche und Zeit mit Familie und Freunden. Ansonsten natürlich das Reisen in ferne Länder und dabei andere Kulturen zu erleben.

**Wie wohnen Sie und welche Bretz-Möbel findet man bei Ihnen zu Hause?**

Ich wohne in der Mainzer Innenstadt umgeben von tollen Cafés, Bars und kleinen Läden. Mainz ist für mich der ideale Mix aus urban und dörflich. Unser Zuhause ist ein eklektisches Gemeinschaftswerk von mir und meinem Mann, einem Architekten: eine Mischung aus alten Fundstücken und zeitgemäßem Design. Bretz-Möbel sind natürlich auch Teil davon. Wir nutzen sie auch, um sie zu testen. Aktuell steht bei uns ein Sofa «Moonraft» in türkisfarbenem Bezug in Cord-Optik. Dazu ein Vintage-Kelime und japanisch anmutende Leuchten. Und im Schlafzimmer ein Bett «Feya» vor einer tiefblauen Wand.

**Gibt es eine Persönlichkeit aus der Gestaltung, die Sie gerne kennenlernen würden?**

Alessandro Michele, den Creative Director von Gucci. Er hat aus der Marke ein neues einzigartiges Markenuniversum geschaffen. Für mich strahlt es eine neue Art von Luxus aus. Mir gefällt nicht alles, aber ich finde es inspirierend und interessant.

CAROLIN KUTZERA, NORBERT BRETZ



Das Familienunternehmen wurde 1895 von Johann Bretz gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das zerstörte Unternehmen neu aufgebaut und das Matratzensortiment mit Polstermöbeln erweitert. Nach einer Blütezeit in den 70er-Jahren geriet Bretz kurz darauf in wirtschaftliche Schieflage, doch in den 90er-Jahren gelang der Neustart mit der Übernahme der 4. Generation. Heute gilt Bretz als Premiummarke im Polstermöbelsegment und hat diverse Designpreise gewonnen. Das Unternehmen wird seit 2018 gemeinsam von Norbert Bretz und seiner Nichte Carolin Kutzera geleitet. [bretz.de](http://bretz.de)